WAZ

Wie das Thema Inklusion gerappt wird

Jugendhilfe veranstaltet Festival

Die Jugendhilfe Essen will Jugendliche für das Thema Inklusion interessieren und verpackt es in Musik: Von Montag, 22. Februar bis Samstag, 27. Februar findet das „Festival de RAPklusion“ in der Weststadthalle statt. Neben dem Abschlusskonzert am Samstag (ab 17 Uhr) mit Gebärdensprachen-Rapper Signmark und Multitalent Damion Davis stehen in der Woche unter anderem ein Politischer Podiumsbattle, der Dokumentarfilm „Leiden-schafft“ sowie eine Fachtagung auf dem Programm. Noch gibt es Restplätze für Schulklassen, teilte die Jugendhilfe mit. Die Aktion wurde vom Deutschen Kulturrat zum Projekt der Woche gekürt. Am Dienstag, 23. Februar, wird es zwischen 10 und 12 Uhr „Politix – die etwas andere Podiumsdiskussion“ für Schulklassen ab Stufe 9 geben. Mit Hilfe von vier Musikvideos liefern sich die Essener Politiker Frank Müller (SPD) und Benjamin Thomas (CDU) mit den Rappern Schlakks und „2Seiten“ Wortgefechte zu Themen wie Inklusion, der Flüchtlingsfrage und Politikverdrossenheit. Am Mittwoch, 24. Februar, läuft der Dokumentarfilm „Leidenschafft“ zwischen 10 und 12 Uhr im Rüttenscheider Filmstudio Glückauf. Er will die Beziehung zwischen sozialer Ungerechtigkeit, Herkunft, Identität und Musik zeigen. Im Anschluss an die Vorführung können die Schulklassen ab Stufe 9 mit Regisseur Mirza Odabaşi diskutieren.

Zusätzliche Infos zur Aktion gibt’s auf den Internetseiten der Jugendhilfe auf www.jh-essen.de.